

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 37 (1947)  
**Heft:** 9  
  
**Rubrik:** Was die Woche bringt

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Was die Woche bringt

**Kursaal Bern.** Ab Samstag, 1. März, täglich, nachmittags und abends, Unterhaltungskonzerte des neuen Orchesters Guy Marrocco unter Mitwirkung des Duos Letizia Otero, Sopran, Bruno Ruggero, Tenor. Dancing, abends und Sonntag nachmittags, Neu: Kapelle Yeff Graf, Boule-Spiel, Bar. — Montag, 3. März: Wunschkonzert.

Mittwoch, den 19. März, veranstaltet das Orchester Guy Marrocco einen Künstler-Wettbewerb unter den bernischen Amateur-Solisten. Kunstbegabte Sänger, Tänzer, Dirigenten und Instrumentalsolisten — Damen und Herren — belieben sich bis Sonntag, den 15. März, mit Herrn Kapellmeister Guy Marrocco im Kursaal Bern in Verbindung zu setzen.

**Kunsthalle Bern.** Samstag den 22. Februar, 15 Uhr, eröffnete die Kunsthalle eine Ausstellung der Sektion Bern der Gesellschaft schweizerischer Malerinnen, Bildhauerinnen und Kunstgewerblerinnen. Die Ausstellung dauert bis zum 16. März.

**Jugend ohne Wohnstube.** Eine der Ursachen des um sich greifenden Familienzerfalls in den kriegsgeschädigten Ländern ist die grosse Zahl zerstörter Heimstätten. Ganze Familien sind heute entwurzelt, ohne eigenes Zuhause. Kinder, Jugendliche wachsen heran, ohne den Schutz und Segen der Wohnstube. Eine Familienhilfe wurde denn vom Schweizerischen Roten Kreuz als dringende Aufgabe erkannt. Es hält für kriegsge-

schädigte, obdachlose Familien Notzimmereinrichtungen bereit, die mit Hilfe von Schweizer Paten in die ausländischen Blindgebiete gesandt werden sollen. Die Einrichtung umfasst den für ein einfaches Familienleben notwendigen Hausrat. Ganz auf Zweckmässigkeit eingestellt, ist sie dennoch nicht ohne einen Hauch wohllichen Behagens. Welch praktische Werte eine solche Ausstellung für Menschen birgt, die so lange unentbehrliches alltägliches Gebrauchsgut entbehren mussten, kann jeder ermessen. Und doch bedeutet sie weit mehr noch als eine materielle Hilfe. Es geht hier gleichsam um die grundlegendste Forderung des Familienschutzes, mit dem wir an unseren Grenzen ja nicht Halt machen dürfen. Es gilt, für die kriegsgeschädigte Familie wieder jene Grundlage zu schaffen, auf der sich ein normales, gesundes Familienleben neu aufbauen kann: ein eigenes Zuhause. G. M.

Anmeldungen für Familien-Patenschaften an das Schweiz. Rote Kreuz, Zweigverein Bern-Mittelland, Herrn H. Althaus, Haspelweg 34, Bern. Postcheck-Nr. III/5958.

**Der Bazar** zugunsten des Hilfswerkes für zerstreut wohnende Protestanten findet statt: Dienstag, den 4. März 1947, von 9—21 Uhr und Mittwoch, den 5. März, von 10—18 Uhr, im Blaukreuzsaal, Zeughausgasse 39.

Wir sind von Herzen dankbar für jede Gabe, auch solche für das Buffet, und wir freuen uns, wenn wir Sie am Bazar begrüssen dürfen.

Das Buffet liefert am Dienstag und Mittwoch Mittagessen und Nachmittagstee, Dienstag auch Abendessen. Coupons nicht vergessen.

### Das Frauenkomitee:

Frau Tenger-Bähler, Marzlistrasse 22 a  
 Frau Dr. Waeber, Hochfeldstrasse 115  
 Frau Prof. Howald, Sulgenauweg 10  
 Frä. Maria Marti, Marienstrasse 25  
 Frau Dir. Wegeli, Dumanstrasse 49, Muri  
 Frau Pfarrer Tenger, Herrngasse 5  
 Fr. Dr. Balsiger-Geiser, Schosshaldenstrasse 92  
 Frau Huber-Traflet, Elfenaufweg 19

## KURSAAL BERN



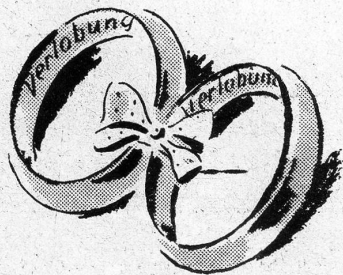
1. bis 31. März

FEZLER  Schaeerer + Co  
 ECHT SILBER VON



**Schloss Hünigen** Stalder-Konolfing  
 im Emmental  
 Telefon 8 41 87

Ferien, Rekonvaleszenz, Dauerpension. Gute Küche. Selbstversorgung durch eigene Gemüse- und Obstkulturen. Park. Garten. Angemessene Preise  
 Mit höflicher Empfehlung: C. HARI



... UND DIE AUSSTEUER VON

**Loeb**



Jede Mutter braucht



-Kompressen und -Salbe  
 zur raschen Wundheilung

FLAWA / SCHWEIZER VERBANDSTOFF- UND WATTEFABRIKEN AG. FLAWIL